

Daten und Fakten aus dem Branchenreport 2004

Positive Erfahrungen mit der Pelletsheizung

Die Pelletstechnologie erfährt in Deutschland derzeit einen starken Aufschwung. Sowohl Hersteller, Händler und das Installationshandwerk beurteilen die Technik und die bisherige Entwicklung als äußerst zufrieden stellend. Und auch für 2005 wird mit einer Steigerung des Umsatzes gerechnet. Dennoch gilt es, einige Defizite und Schwachstellen auszumerkeln. – Dies sind einige Ergebnisse des aktuellen Pellets-Branchenreports 2004.

Der Pelletsmarkt hat sich in Deutschland seit seinen Anfängen im Jahr 1999 äußerst positiv entwickelt. Während der Markt für Heizöl- und Erdgaskessel in den vergangenen Jahren starke Einbrüche beim Absatz zu verzeichnen hatte, stieg die Zahl der jährlich neu installierten Pelletskessel deutlich (Bild 1). Wurden im Jahr 2000 noch 2400 Kessel installiert, waren es 2003 schon fast 6000. Für 2004 rechnet die Branche sogar mit einem Anstieg auf 9000 neu installierte Pelletsheizungen – ein Wachstum von 50 %.

Regionale Unterschiede

Vor diesem Hintergrund ist es interessant, neben nüchternen Zahlen auch Meinungen und Stimmungen der jeweiligen Marktteilnehmer zu erfassen. Bereits im vergangenen Jahr hat die Solar Promotion GmbH daher in Kooperation mit dem Deutschen Energie-Pellet-Verband e. V. (DEPV) einen Branchenreport unter Herstellern und Händlern des Pelletsmarktes durchgeführt. In diesem Jahr wurde die Umfrage auf das Installationshandwerk ausgedehnt. Im August 2004 wurden neben 300 Herstellern und Händlern der Pelletsbranche erstmalig auch rund 4600 Betriebe des Heizungs- und Installationshandwerks in ganz Deutschland zu ihrer Einschätzung des Markts und seiner Entwicklung befragt. Die Ergebnisse des Branchenreports wurden auf

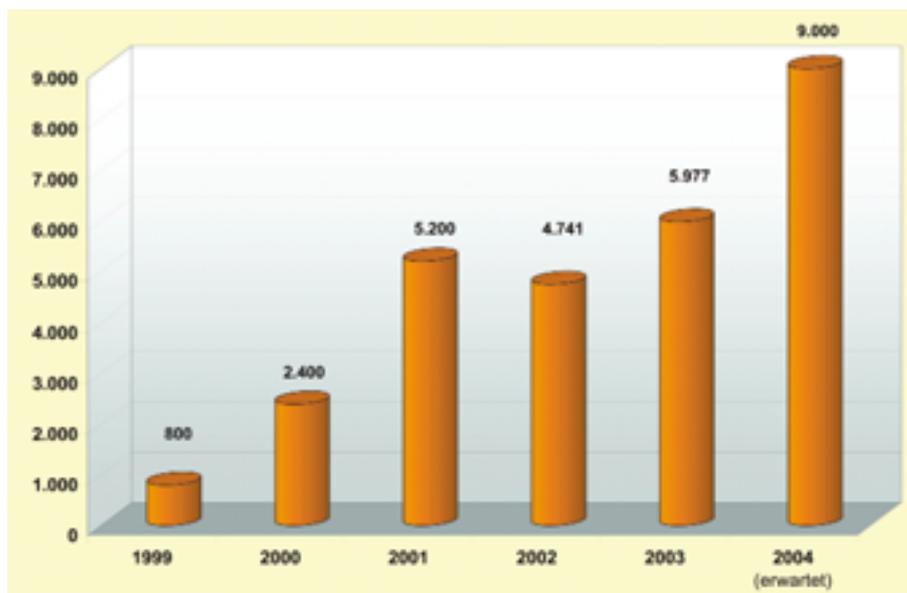


Bild 1 Anzahl installierter Pelletskessel pro Jahr (Quelle: DEPV)

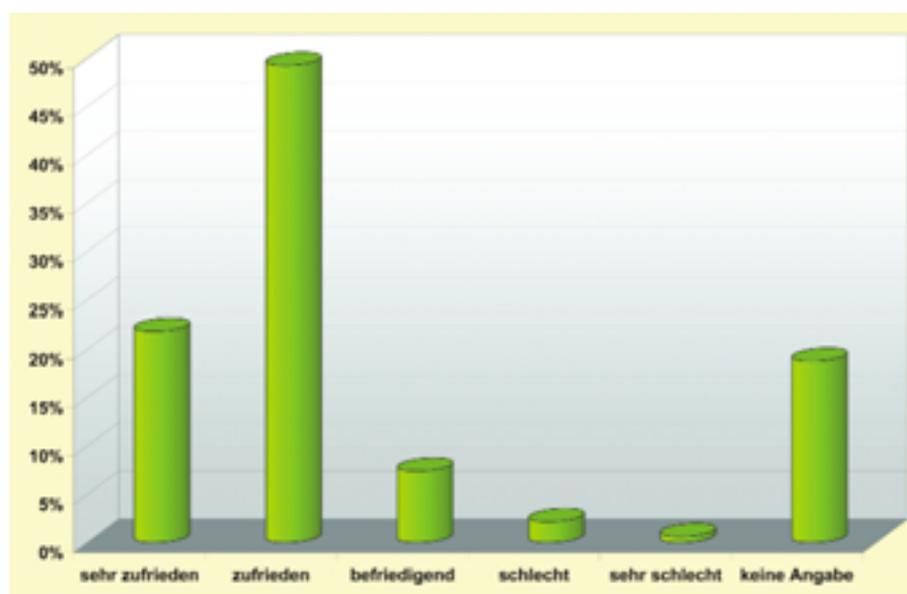


Bild 2 Zufriedenheit der Handwerksbetriebe mit der Installation und dem Betrieb von Pelletsheizungen

dem 4. Industrieforum Holzenergie in Stuttgart erstmals präsentiert (www.holzenergieforum.com).

Erfreulich war, dass sich Installationsbetriebe aus allen Teilen der Republik an dem Branchenreport beteiligt haben. Auch wenn

Heizung

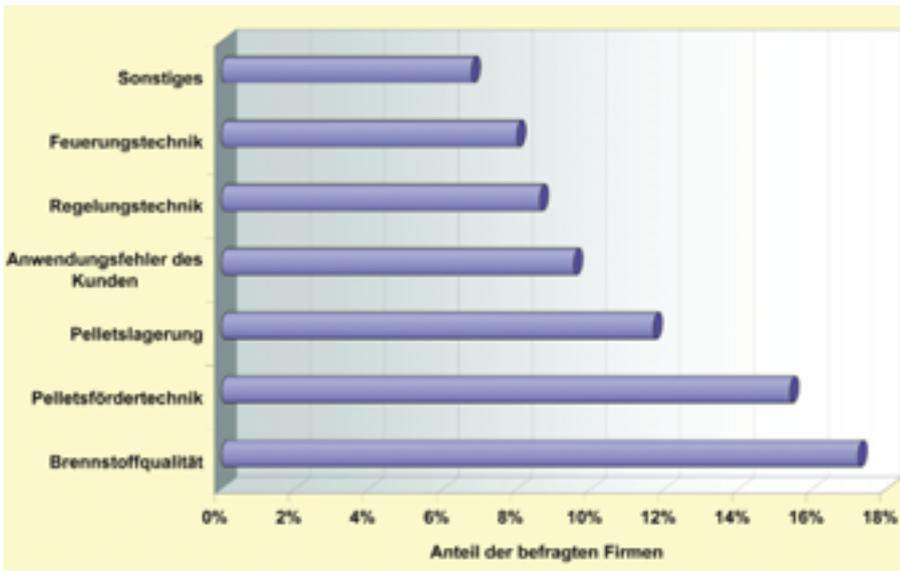


Bild 3 Ursache für Störungen an installierten Pelletsheizungen (Mehrfachnennungen möglich)

sich aus dem Rücklauf ein bereits aus anderen Statistiken zum Thema Pellets bekanntes Bild zeigte: Der Rücklauf aus den südlichen Regionen war höher als der aus dem Norden. Und auch die gegebenen Antworten bestätigten die regionalen Unterschiede: So ist die Anzahl der bislang installierten Kessel und die Dauer der Tätigkeit im Süden höher als im Norden.

Ursachen für Betriebsstörungen

Erfreulich für die Branche ist vor allem die Zufriedenheit der Installationsbetriebe mit der Pelletstechnik. So gaben 71 % der Handwerksbetriebe an, mit der Installation und dem Betrieb von Pelletsheizungen sehr zufrieden bzw. zufrieden zu sein (siehe Bild 2) Der Grad der Zufriedenheit steigt

hierbei mit der Zahl der installierten Anlagen. So haben Installationsbetriebe, die ihre Erfahrungen mit Pelletsheizungen als „schlecht“ bezeichnet haben, zum überwiegenden Teil noch keine Anlagen selbst installiert. Hier bestehen offensichtlich noch eine große Zahl von Vorbehalten, die es zu beseitigen gilt.

Installationsbetriebe, die bereits Pelletsheizungen installiert haben, sind in der Regel mit den Produkten zufrieden. Über 50 % der Firmen machten aufgrund dessen auch keine Angaben bei der Frage zu den Ursachen von Störungen an installierten Pelletsheizungen. Treten Probleme auf, so sind sie nach Auffassung der Handwerker vor allem auf eine mangelnde Brennstoffqualität oder eine störanfällige Fördertechnik zurückzuführen. Im Mittelfeld der Mängel-

liste stehen Probleme bei der Lagerung der Pellets wie die falsche Bedienung der Anlage durch den Kunden. Regelungstechnik und die Feuerungstechnik werden dagegen weniger häufig als Ursache von Betriebsstörungen genannt (Bild 3).

Hemmnisse bei der Verbreitung

Gefragt nach den Defiziten, die einer stärkeren Verbreitung der Pelletstechnologie bislang im Wege stehen, nennt die Mehrzahl der befragten Installationsbetriebe (81 %) die Anlagenpreise (Bild 4). Bemängelt wird hierbei, dass viele Kunden zwar grundsätzlich Interesse an der Technologie hätten, sich dieses Interesse aber, nicht zuletzt aufgrund des großen Preisunterschieds zu konventionellen, mit fossilen Brennstoffen betriebenen Geräten, nicht in einer Kaufentscheidung niederschlägt. So folgt einer Vielzahl von Angeboten häufig kein konkreter Auftrag.

Ein weiterer Grund, der einer stärkeren Verbreitung der Pelletstechnik bislang im Wege steht, ist nach Meinung der Installateure neben dem zu hohen Anlagenpreis vor allem ein Informationsdefizit des Kunden (43 %). Eine Tatsache, die von den Herstellern und Händlern der Pelletsbranche als Hauptdefizit genannt wird.

Ein Mangel an verfügbaren Aus- und Weiterbildungsangeboten wird dagegen nicht beklagt. Nur rund 6 % sehen hierin ein Defizit – ein Gesichtspunkt, der von den Händlern und Herstellern ganz anders beurteilt wird. So schätzen rund 13 % das Aus- und Weiterbildungsangebot als zu gering ein und 67 % geben an, dass ein Informationsdefizit bei den Planern und Installationsbetrieben einer stärkeren Verbreitung der Pelletstechnologie bislang im Wege steht.

Marktaussichten für 2005

Der Pelletsmarkt wird von den meisten an der Umfrage beteiligten Installationsbetrieben als Wachstumsmarkt gesehen (Bild 5). Die Mehrzahl der Betriebe (33 %) geht hierbei im laufenden Jahr von einem Wachstum von bis zu 5 % aus. 30 % schätzen die Wachstumsaussichten auf über 10 % – eine Prognose, die in Zeiten eines schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeldes besondere Beachtung finden sollte. Dem Jahr 2005 sieht das Installationshandwerk positiv entgegen. So steigt der Anteil derer, die mit einem Wachstum über 10% rechnen, im Vergleich zu den Prognosen für dieses Jahr leicht (33 %). Im Gegenzug fällt der Anteil derer, die mit keinem oder nur einem geringen Wachstum des Marktes rechnen.

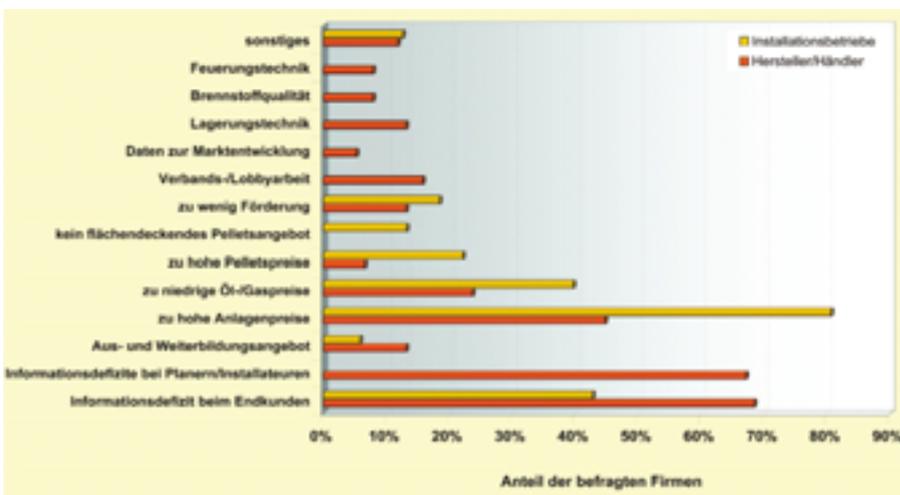


Bild 4 Defizite, die einer stärkeren Verbreitung der Pelletstechnologie im Wege stehen (Hinweise: Aufgrund unterschiedlicher Fragebögen sind nicht zu allen Punkten Vergleichswerte vorhanden; Mehrfachnennungen möglich)

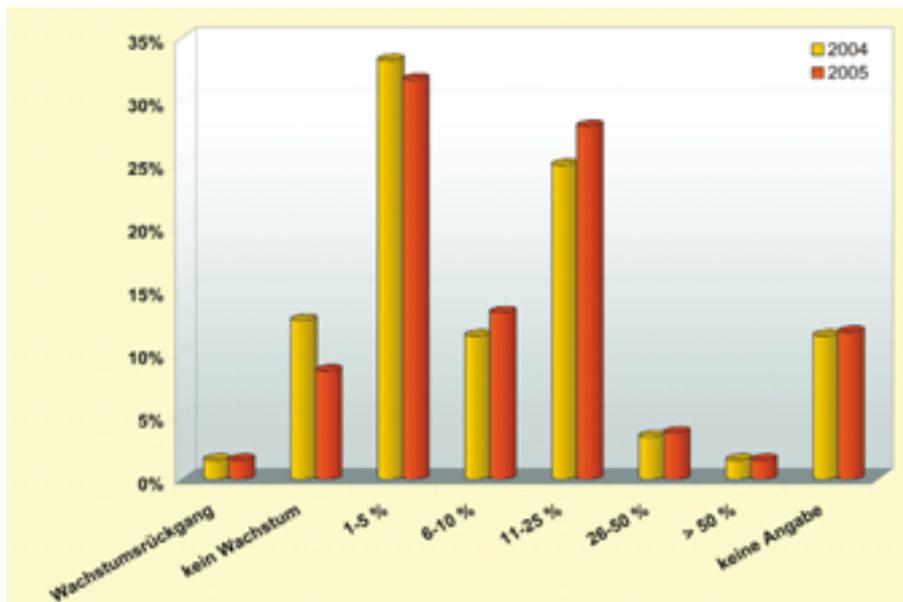


Bild 5 Wachstumsprognosen für die Jahre 2004 und 2005

Der deutsche Pelletsmarkt erweist sich somit zunehmend als ein Markt mit Zukunft. Die Erfahrungen der Installationsbetriebe

sind mehrheitlich positiv. Bremsend auf die Marktentwicklung wirken sich bislang vor allem die hohen Anlagenpreise sowie das

Informationsdefizit in der Bevölkerung aus. Es besteht somit auch weiterhin ein großer Bedarf an Informations- und Marketingkampagnen. Aber nicht nur die Bevölkerung muss über die neue Technologie und ihre Vorzüge aufgeklärt werden. Auch bei zahlreichen Installationsbetrieben bestehen noch Vorbehalte und Vorurteile gegenüber der neuen Technik. Hierbei sind jedoch starke regionale Unterschiede festzustellen. Es erscheint daher wichtig, dass Informations- und Marketingkampagnen vor allem in den nördlichen und östlichen Bundesländern verstärkt werden müssen. Nur so kann das deutliche Süd-Nordgefälle abgebaut und der Pelletsmarkt noch stärker als bislang vorangetrieben werden.



Dipl.-Geogr. Barbara Pilz ist Projektleiterin des jährlich stattfindenden Industrieforum Holzenergie – Zukunftsmarkt Pelletsheizungen (www.holzenergieforum.com), Telefon (0 72 31) 58 59 80, Telefax (0 72 31) 5 85 98 28, E-Mail: pilz@solarpromotion.com